

Touchpanel

Kurzinfo

Touchscreens arbeiten nach unterschiedlichen Funktionsweisen. Hierzu zählen in erster Linie die **Infrarot-, Kapazitiv-, Resistiv- und Acoustic-Wave-Technologie**. Alle Prinzipien haben ihre Berechtigung in Abhängigkeit des Einsatzbereiches.

Wir verwenden die **Resistiv-Technik**, weil sie sich in im Hinblick auf Einsatz und Kosten als am praktikabelsten erwiesen hat.

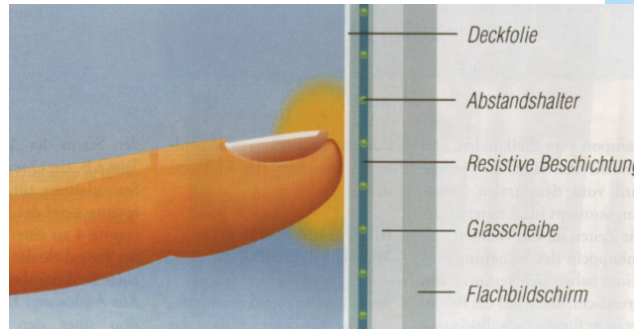


Abb.: Schematische Darstellung einer Touch-Oberfläche

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Eingesetzt werden unsere Touchpanel überall dort, wo ein Mensch eine Maschine oder einen industriellen Prozess bedient und überwacht. In diesem Zusammenhang spricht man häufig von einem „**Human Machine Interface**“. Die Geräte kommunizieren alle mit übergeordneten Steuerungs- oder Rechnersystemen, die letztendlich die eigentliche Funktionsauslösung, wie z.B. Motor einschalten oder Temperaturregelung, durchführen. Es stehen eine Vielzahl von Standard-Busschnittstellen z.B. für **EIB, CAN, Profibus, Ethernet** oder **Interbus** zur Kommunikation mit der Steuerungswelt zur Verfügung.

Merkmale (je nach Gerätetyp)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Anzeigentyp• Front• Bildschirm | TFT Farb LCD, 256 Farben oder monocromes LCD, s/w
IP65
5,7" (Diagonale 145mm), 7,4" (Diagonale 188mm),
10,4" (Diagonale 264mm), 12,1" (Diagonale 307mm),
15,0" (Diagonale 381mm),
von 320 x 240 – 800 x 600 Pixel |
| <ul style="list-style-type: none">• Auflösung• mehrsprachiger Editor• programmlose SPS-Kommunikation• Zeichen• Speicher• Druckerunterstützung• Schnittstellen• Versorgung• Arbeitstemperatur• Gehäuse• Zertifizierung | ASCII, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch
FLASH EPROM
ja
ja, min. RS232/RS422
24VDC (19,2-28,8VDC)
0°C bis 50°C (Lagertemperatur -20°C bis 60°C)
als Einbau, Aufbau oder Pult
CE, EN, UL |

Konfigurierung

Die Verwendung von sogenannten programmlosen Treibern macht eine zusätzliche Programmierung zur Kommunikationsherstellung auf der SPS-Seite überflüssig. Es stehen über 300 verschiedene Treiberprotokolle zur Verfügung. Der passive MTM-Treiber (Memory to Memory) ermöglicht die Anbindung an jeden beliebigen Hostrechner.

Die Projekte werden mit dem Projektierungstool GP-Pro EX erstellt. Das Programm läuft auf jedem IBM-kompatiblen Computer unter Windows 95/98/NT/2000/XP. Mit dem Editor werden die Bilder für die spätere Bedienoberfläche erstellt. Dazu stehen mehr als 1.800 vordefinierte Objekte, wie z.B. Schalter, Lampen, Balken- und Trendgraphiken sowie Zeiger- und Messinstrumente zur Verfügung. Die Projekte werden über eine eigens vorhandene Download-Schnittstelle auf das Gerät übertragen. Im Gerät dient ein Flash-EPROM als spannungsausfallsicherer Datenspeicher. Über ein Compact-Flash-Interface können CF-Karten als Speichererweiterung verwendet werden. Im Onlinebetrieb mit der SPS werden aktuelle Prozessvariablen sowie Alarm- und Maschinenmeldungen in Echtzeit dargestellt.

Mit der parallelen Druckerschnittstelle werden sie direkt vor Ort ausgedruckt. Über die eingebaute Ethernet-Schnittstelle können die Daten zur Protokollierung an einen übergeordneten Leitrechner geschickt werden.